

Die erste Umschlagseite, zum Reichstreffen in Salzburg (Herbst 1939) vorgesehen, zeigt über der Silhouette der Stadt und der Festung Hohensalzburg ein Bild des in Salzburg 1541 verstorbenen großen Chemikers Paracelsus nach einem Stich von Hirschvogel (1538).

Herstellung von Preßmassen befassen, dagegen rund 1500 Betriebe mit deren Verarbeitung, kann das Werk als Einführung in die Preßtechnik unbedenklich empfohlen werden. Für den Verarbeiter genügt es ja, wenn er in großen Zügen über die Herstellung der von ihm verarbeiteten Halbfabrikate unterrichtet ist. Die Ausstattung des Buches ist vorzüglich. A. Weihe. [BB. 97.]

Kautschuk-Fibel. Einführung in die Chemie und Technologie der natürlichen und synthetischen Kautschukarten. Von St. Reiner. Mit 24 Abb. u. 2 Tab. Union Deutsche Verlagsges. Roth & Co., Berlin 1939. Preis kart. RM. 3,50.

Der Vf. dieses Büchleins wendet sich vornehmlich an alle diejenigen, die beruflich mit dem Kautschuk zu tun haben und über dessen Wesen und Verarbeitung orientiert sein müssen, ohne eingehendere Fachkenntnisse zu besitzen. Die Chemie und Technologie des wichtigen Werkstoffes Kautschuk wird daher in recht allgemeinverständlicher Form umrissen und auch auf den deutschen Kautschuk Buna, sowie die kautschukähnlichen synthetischen Hochpolymeren Perduren, Thiokol, Igelite, Oppanole und Polyacrylate kurz eingegangen.

Die vorliegende „Fibel“ ist in ihrem Aufbau geschickt zusammengestellt und wird sicherlich von den dem schwierigen Gebiet des Kautschuks Fernerstehenden als orientierende Einführung begrüßt werden. Durch die anschaulichen Abbildungen wird es dem Leser leicht gemacht, sich auf diesem überaus schwierigen Gebiet die erforderlichen ersten Grundkenntnisse anzueignen.

P. Nowak. [BB. 158.]

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Dr. J. Scheiber, a. o. Prof. für Chemische Technologie an der Universität Leipzig, feierte am 24. Dezember 1939 seinen 60. Geburtstag.

Geh. Reg.-Rat. Prof. Dr. med. et vet. h. c. P. Uhlenhuth, früherer Ordinarius der Hygiene und Bakteriologie an der Universität Freiburg i. Br., feiert am 7. Januar seinen 70. Geburtstag.

P. Altmann, Mitinhaber und Betriebsführer der Firma Franz Bergmann und Paul Altmann K.-G., Berlin (Wissenschaftliche Apparate für Laboratorien), langjähriges Mitglied des VDCh und des Bezirksvereins Groß-Berlin und Mark des VDCh, feierte am 1. Januar sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Verliehen: Dr. Müller-Clemm, Direktor der Zellstofffabrik Mannheim-Waldhof, Vorsitzender des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker und -Ingenieure, in Anerkennung seiner hervorragenden

Verdienste um die Förderung der an der T. H. Darmstadt gepflegten Wissenschaften auf dem Zellstoff- und Papiergebiet, die Würde eines Ehrensensors. — Prof. Dr. Wo. Ostwald, Ordinarius für Kolloidchemie an der Universität Leipzig, von der Rumänischen Gesellschaft für Chemie anlässlich eines Vortrages¹⁾ in Bukarest die Ehrenmedaille der Gesellschaft.

Ernannt: Dr. R. W. Beling, Doz. an der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn, zum Doz. neuer Ordnung für Chemie. — Dr.-Ing. habil. P. Droßbach, Berlin, unter Zuweisung an die Fakultät für Allgemeine Wissenschaften der T. H. zum Dozenten für Physikalische Chemie und Elektrotechnik. — Dr. M. Fink, n. b. a. o. Prof. für Werkstoffkunde an der T. H. Darmstadt, zum a. o. Prof. — Doz. Oberstarzt Dr. O. Muntsch, Berlin (Sondergebiet Gasschutz), zum außerplanm. Prof. für Hygiene, besonders Militär-Hygiene. — Dr. G. Pyl, Dozent für Enzym-Chemie in der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald, zum Dozenten neuer Ordnung. — Dr. O. Schmidt, n. b. a. o. Prof., zum a. o. Prof. an der Universität Heidelberg, gleichzeitig wurde ihm der Lehrstuhl für Organische Chemie übertragen. — Dr. med. H. Zain, Bonn, zum Dozenten neuer Ordnung für Pharmakologie in der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn.

Dr. rer. techn. habil. E. Bader, Stuttgart, wurde in der Abteilung für Chemie der T. H. die Dozentur für Geologie und Mineralogie erteilt.

Prof. Dr. M. Stritar, Ordinarius für Chemie an der Hochschule für Bodenkultur in Wien, wurde auf seinen Antrag von den amtlichen Verpflichtungen entbunden.

Gestorben: Prof. Dr. E. Baier, Berlin, früher Direktor des Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg, Mitglied des VDCh seit 1891, am 27. Dezember 1939 im Alter von 72 Jahren. — Dr. S. Erk, Reg.-Rat. an der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, Berlin, am 18. Dezember 1939 im Alter von 44 Jahren als Hauptmann d. B. in einem Reservelazarett. — Dr. H. Freudenberg, Frankfurt (Main), Mitglied des VDCh seit 1896. — Kommerzienrat Dr. W. de Haën, Mitglied des Aufsichtsrates der I. D. Riedel-E. de Haën A.-G., Berlin, früher Generaldirektor der E. de Haën A.-G. in Seelze b. Hannover, Ehrensensator der T. H. Hannover, am 28. Dezember 1939 im Alter von 75 Jahren. — Dr. H. Janssen, früher Betriebschemiker und Prokurist der Pharmazeutischen Abteilung der I. G. Farbenindustrie A.-G., Werk Elberfeld, am 18. Dezember 1939 im Alter von 76 Jahren. — Dr. H. Lange, Chemiker in der Farbenfabrik der I. G. Farbenindustrie A.-G., Werke Bitterfeld-Wolfen-Farbenfabriken, am 23. Dezember 1939. — W. Rudolf, Chemiker und Technischer Leiter der Staatl. Keramischen Fachschule Landshut (Bayern), Oberstudienrat und Professor der Hans-Schemm-Oberschule, Mitglied des VDCh seit 1906, am 11. Dezember 1939 im Alter von 60 Jahren. — Prof. Dr. C. Schall, Leipzig, früherer Extraordinarius der Chemie, (Elektrolyse organischer Verbindungen), Mitglied des VDCh seit 1906, am 26. Dezember 1939 im Alter von 84 Jahren. — Dipl.-Ing. M. Uebel, Chemiker und Inhaber eines Chemischen Untersuchungslaboratoriums, Köln, Mitglied des VDCh seit 1934, am 9. Dezember 1939. — Geh. Hofrat Prof. Dr. H. Vogel, München, Gründer der Brautechnischen Versuchsstation Weihenstephan, im Alter von 87 Jahren.

¹⁾ Diese Ztschr. 52, 694 [1939].

Am Montag, dem 18. Dezember 1939, verschied im Alter von 76 Jahren unser früherer Prokurist Herr

Dr. Hermann Janssen

Mehr als 40 Jahre bis zu seiner Ende 1930 erfolgten Pensionierung hat der Verstorbene sein ganzes Wissen und Können in den Dienst unserer Firma gestellt und sich als Betriebschemiker, später als Abteilungs-vorstand und Prokurist mit unermüdlichem Eifer für die Entwicklung unserer pharmazeutischen Abteilung eingesetzt.

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Werk Elberfeld

Plötzlich und unerwartet verschied am 23. Dezember nach kurzer Krankheit unser Mitarbeiter Herr

Dr. Hans Lange

Chemiker in unserer Farbenfabrik

In 16jähriger unermüdlicher Arbeit hat er in treuester Pflichterfüllung unserem Werke seine wertvolle Arbeitskraft zur Verfügung gestellt. Wir verlieren in ihm einen vorbildlichen Arbeitskameraden, der nicht nur durch sein vorbildliches Können, sondern auch durch sein Wesen aller Achtung und Wertschätzung besaß.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren bewahren.

Betriebsführer und Gefolgschaft:
I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Werke Bitterfeld—Wolfen—Farbenfabriken